

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dennis Gladiator, Joachim Lenders, Karl-Heinz Warnholz,  
Dennis Thering, Michael Westenberger (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Hamburgs Feuerwehr für die Zukunft rüsten – Was tut der Senat?**

Weitreichende Veränderungen der Infrastruktur Hamburgs, insbesondere des Hafens, der Industrie und der Wohngebiete, der demografische Wandel und die Klimaveränderungen sind nur einige Aspekte, die ständige Anpassungen der Feuerwehr Hamburg an die gegebenen Umstände notwendig machen und daher von Zeit zu Zeit eine umfassende Strukturuntersuchung der Feuerwehr Hamburg erfordern. Seit März 2012 liegt mit dem Strategiepapier 2010 der Feuerwehr Hamburg eine solche Untersuchung vor. Als wichtige Empfehlungen können der Systemwechsel bei den Risikoklassen, der Bau sechs neuer Feuerwachen, die Verlegung dreier Feuerwachen, mehr Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge, mehr Geräte mit Allradantrieb, die Verlegung der Technik- und Umweltwache, die Errichtung einer Außenstelle der FuRW Stellingen, die Indienstellung eines zweiten Umweltdienstes und die Einstellung zusätzlicher 644 Mitarbeiter genannt werden.

Besonderes Augenmerk gilt dem schnellen Eintreffen der Feuerwehr am Einsatzort nach ihrer Alarmierung bei Wohnungsbränden und auch im Rettungsdienst. Nach der Schutzzielumstellung der Hamburger Feuerwehr zum 3. Februar 2014 soll gemäß der Empfehlung des Strategiepapiers ein kritischer Wohnungsbrand acht Minuten nach Alarmierung mit sechs Funktionen und 13 Minuten nach Alarmierung mit 16 Funktionen erreicht werden. Dies sollte in 95 Prozent aller Fälle gelingen. Im vergangenen Jahr ist der Zielerreichungsgrad zwar auf 74,7 Prozent gestiegen, das gesteckte Zwischenziel von 85 Prozent wurde jedoch weit verfehlt.

Alle Hamburger müssen aber die gleiche Chance auf eine schnelle Hilfe durch die Feuerwehr haben – unabhängig davon, wo sie wohnen. Ein Zielerreichungsgrad von 95 Prozent muss, damit die Feuerwehr die Hilfsfrist in allen Stadtteilen einhalten kann, also das Ziel bleiben. Wir wissen, dass dieses Ziel nicht kurzfristig zu erreichen ist, sondern innerhalb der nächsten Jahre in Etappen umgesetzt werden muss. Die Umsetzung der Empfehlungen des Strategiepapiers ist eine gemeinsame wichtige Aufgabe, wie auch der Berufsverband der Feuerwehr seit Langem betont.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden bedarf es eines Überblicks über die noch zu erreichenden Ziele und die Maßnahmen, die auf diesem Weg für notwendig erachtet werden.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

vor dem Hintergrund der Empfehlungen des Strategiepapiers 2010 der Feuerwehr Hamburg ein Konzept vorzulegen, das

1. aufzeigt, welche Maßnahmen bereits umgesetzt worden sind und wie diese Umsetzung jeweils finanziert und erreicht worden ist und welche Ziele noch nicht erreicht worden sind.

2. darstellt, ob, und wenn ja, welche, gemessen an den Daten von 2010, Entwicklungen eingetreten sind, die eine Anpassung erforderlich machen, und diese gegebenenfalls erläutert.
3. Maßnahmen benennt, mit denen diese Ziele in jeweils welchem Zeitkorridor und mit welchen Bedarfen erreicht werden sollen.